

Q2 HALBJAHRESFINANZBERICHT 2019

INHALT

KENNZAHLEN	2
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	3
1. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN	3
2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM ERSTEN HALBJAHR 2019	3
3. RISIKO- UND CHANCENBERICHT	11
4. PROGNOSEBERICHT	11
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	14
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	14
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	15
KONZERNBILANZ	16
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	18
KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG	20
ANHANGSANGABEN	22
1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN	22
2. RECHNUNGSLEGUNG UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	22
3. ÄNDERUNGEN BEI DEN GRUNDSÄTZEN DER RECHNUNGSLEGUNG	23
4. ÄNDERUNG BEI ERMESSENSAUSÜBUNG/SCHÄTZUNGSUNSIHERHEITEN	27
5. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND DER BILANZ	28
6. ANGABEN ZUM FINANZIELLEN RISIKOMANAGEMENT	31
7. BEREICHSINFORMATIONEN	33
8. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALFORDERUNGEN	34
9. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	34
10. EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE	35
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	36

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen und Erwartungen seitens des Vorstands basieren. Diese Aussagen sind zu erkennen an Formulierungen wie antizipieren, beabsichtigen, erwarten, können/könnte, planen, vorgesehen, weitere Verbesserung, Ziel ist es und ähnlichen Formulierungen.

Zukunftsbezogene Aussagen sind keine historischen Fakten. Sie unterliegen Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind, und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle des Vorstands liegen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge des Constantin Medien-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsbezogenen Aussagen genannt worden sind.

Die Constantin Medien AG beabsichtigt nicht, die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen fortlaufend zu aktualisieren.

Obwohl mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft wird, dass die in diesem Dokument bereitgestellten Informationen und Fakten zutreffend sowie die Meinungen und Erwartungen angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit und/oder Genauigkeit jeglicher in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen übernommen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten und dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Impressum

Constantin Medien AG, Münchener Straße 101g, 85737 Ismaning, Deutschland, HRB 148 760 Amtsgericht München
Tel. +49 (0) 89 99 500-0, Fax +49 (0) 89 99 500-111, info@constantin-medien.de, www.constantin-medien.de

KENNZAHLEN

Kennzahlen in Mio. Euro		
	30.6.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	93,6	91,0
Gezeichnetes Kapital	93,6	93,6
Eigenkapital	52,4	60,2
Eigenkapitalquote (in Prozent)	56,0%	66,1%
Nettoverschuldung/-liquidität	-3,5	12,4
	1.1. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018
Umsatzerlöse	50,0	60,5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	-0,9	-3,0
Betriebsergebnis (EBIT)	-5,0	-4,8
Konzernperiodenergebnis	-4,4	-6,4
Ergebnisanteil Anteilseigner	-4,1	-6,4
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	2,3	-4,9
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-5,1	69,2
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2,2	-64,0
	30.6.2019	31.12.2018
Anzahl Aktien in Umlauf in Mio.	93,6	93,6
Aktienkurs in Euro	2,29	1,90
Marktkapitalisierung (bezogen auf Aktien in Umlauf)	214,3	177,8
	1.1. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018
Durchschnittliche Aktienzahl (unverwässert) in Mio.	93,6	93,6
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	-0,04	-0,07
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	-0,04	-0,07
Mitarbeiter inklusive freie Mitarbeiter (Stichtag)	479	545

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Die Constantin Medien AG ist ein international agierendes Medienunternehmen mit Sitz in Ismaning bei München. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Bereich Sport mit den wesentlichen Gesellschaften Sport1 GmbH, Sport1 Media GmbH, Magic Sports Media GmbH, Match IQ GmbH, PLAZAMEDIA GmbH und LEITMOTIF Creators GmbH. Über ihre 100-Prozent-Tochtergesellschaft Constantin Sport Holding GmbH hält die Constantin Medien AG jeweils 100 Prozent der Anteile an diesen Unternehmen bzw. 50,1 Prozent an der Match IQ GmbH.

Die Constantin Medien AG wird in den Konzernabschluss der direkten Muttergesellschaft Highlight Communications AG, Pratteln/Schweiz, sowie bei der obersten Muttergesellschaft Highlight Event and Entertainment AG, Pratteln/Schweiz, einbezogen.

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für das Geschäftsjahr 2019 werden Umsatz und Ergebnisanteil Anteilseigner als maßgebliche Steuerungsgrößen im Konzern herangezogen. Zur Kontrolle und Steuerung werden regelmäßig die nicht maßgeblichen Kennziffern Betriebsergebnis (EBIT), Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA), operativer Cash-Flow und Nettoliquidität bzw. -verschuldung (liquide Mittel abzüglich Finanzverbindlichkeiten) ermittelt. Die Constantin Medien AG wird nach dem Jahresergebnis gesteuert.

2. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2019

2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld im ersten Halbjahr 2019

- Die Weltwirtschaft entwickelte sich im 1. HJ 2019 insgesamt gedämpft, vor allem aufgrund tatsächlicher oder drohender Handelsbeschränkungen durch die USA. Deshalb reduzierte der Internationale Währungsfonds (IWF) im Juli seine Erwartungen vom April dieses Jahres um 0,1 Prozentpunkte auf 3,2 Prozent.
- In Deutschland hatte die sinkende Nachfrage aus dem Ausland, die weniger Investitionen nach sich zog, eine im Vorquartalsvergleich abschwächende Wirkung.
- Der GfK-Konsumklima-Index, der die Konsumneigung der Privathaushalte in Deutschland misst, hatte seinen höchsten Wert im Februar bei 10,8. Seitdem bewegte er sich stetig leicht rückläufig, bis er im Juni einen Wert von 10,1 erreichte. Grund dafür waren die sich abkühlende Konjunkturerwartung sowie die sinkende Einkommensstimmung im Juni. Diesen Negativindikatoren standen Zugewinne beim Indikator „Anschaffungsneigung“ entgegen.

Quellen: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Juli 2019, 23. Juli 2019; Statista 2019; GfK-Konsumklima-Index von Juni 2018 bis Juni 2019 und Prognose für Juli 2019; GfK SE, Pressemitteilung, Ergebnisse der GfK-Konsumklimastudie für Juni 2019, 26. Juni 2019.

2.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen, operative Entwicklung und Analyse der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren

2.2.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen im Bereich Sport

- Nach Angaben des Mess- und Datenanalyse-Unternehmens Nielsen Holdings plc weist der Gesamtwerbetrend dank eines für die Werbeindustrie erfolgreichen Junis nach der ersten Jahreshälfte 2019 erstmalig ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf (+0,1 Prozent).
- Gewinner des ersten Halbjahres sind vor allem die Out-of-Home-Vermarkter, die im Juni erneut deutlich gegenüber dem Vorjahr zulegen und in der ersten Jahreshälfte ein Wachstum von fast neun Prozent verzeichneten. Zweitstärkste Medienklasse ist Online mit knapp sieben Prozent Wachstum in der ersten Jahreshälfte. Separat betrachtet weist im Segment Online der Bereich Mobile in der ersten Jahreshälfte mit 24,1 Prozent weiterhin das stärkste Wachstum auf. Einzige weitere Gattung mit einem leichten Plus (+0,9 Prozent) ist Radio. Alle restlichen Mediengruppen weisen im ersten Halbjahr 2019 einen Rückgang der Werbeumsätze auf: TV -1,3 Prozent, Zeitungen -1,7 Prozent, Publikumszeitschriften -3,5 Prozent, Fachzeitschriften und Kino jeweils -3,6 Prozent.

Quelle: Nielsen, bereinigter Werbetrend, Datenstand 12. Juli 2019.

- Auch im zweiten Quartal 2019 sind hochauflösende Technologien (wie 4K, 8K oder HDR) einer der wesentlichen Themenbereiche im Produktionsmarkt. Obwohl bis zur Etablierung des UHD/4K-Standards auf Endkonsumentenseite noch Zeit vergehen wird, fokussieren Hersteller von TV-Geräten, Produktions- und Kameratechnik bereits zunehmend die Erweiterung ihrer Angebotspaletten um Produkte basierend auf der nächsten Entwicklungsstufe 8k.

Quellen: IBC, „New at NAB: From 4K to 8K capture“, 9. April 2019; TechRadar, „4K vs 8K: Is it worth upgrading to ‚Full‘ UHD?“, 13. Mai 2019.

- Neben hochauflösenden Technologien wurde die diesjährige NAB (National Association of Broadcasters) Show in Las Vegas, die größte Fachmesse für Medien, Unterhaltung und Technologien, auch wieder von wesentlichen Trends wie 5G, Virtual und Augmented Reality, OTT/OVP oder Künstliche Intelligenz (KI) dominiert. Im Vordergrund stand dabei der Einsatz von IP-basierter Produktionslösungen und Cloudtechnologie zur effizienteren und flexibleren Ausgestaltung von Produktionsabläufen.

Quelle: film-tv-video.de, „NAB2019: A little bit of everything“, 29. Mai 2019; mebucom.de, „Künstliche Intelligenz in der Broadcast-Branche“, 17. Juni 2019.

2.2.2 Operative Entwicklung im Bereich Sport

- Im 1. HJ Ausbau des Programmportfolios für die SPORT1 Plattformen u.a. mit folgenden Rechten: im Fußball an Spielen der UEFA U21 Europameisterschaft, an der Deutschen Meisterschaft der A- und B-Junioren sowie dem DFB-Pokalfinale der Junioren, im Volleyball am DVV-Pokalfinale, im Beachvolleyball an der FIVB Beachvolleyball-Weltmeisterschaft 2019, im Motorsport am Porsche Mobil 1 Supercup, am Audi Sport Seyffarth R8 LMS Cup sowie an Highlight-Rechten zur DTM, im Handball an Länderspielen des Deutschen Handballbundes (DHB), im American Football am German Bowl bis 2024 sowie an den Multi-sport-Events European Games 2019 und Ruhr Games 2019. Mit dem im April gestarteten neuen Dokutainment-Format „Operation Auto“ baute SPORT1 sein Engagement im Dokutainment aus, im Juni folgte zudem das neue Format „Die PS PROFIS – Fahrschule“. Zur 2019 IIHF Eishockey-Weltmeisterschaft startete SPORT1 darüber hinaus „N.ICE – Goldis Eishockey-Welt“, eine zehnteilige Doku mit seinem Experten Rick Goldmann.
- Am 24. Januar 2019 ging mit eSPORTS1 der erste eSports-Sender im deutschsprachigen Raum erfolgreich on-air. Das Programm umfasst mindestens 1.200 Live-Stunden pro Jahr von internationalen und nationalen Top-Events sowie Highlight-Sendungen und eigenproduzierte Magazine. Der neue Pay-TV-Kanal berichtet 24/7 über die bekanntesten Titel wie u.a. League of Legends, Dota 2, Counter-Strike, Overwatch, Hearthstone, Fortnite oder FIFA 19. Mit ESL, Blizzard Entertainment, FIFA, DFL Deutsche Fußball Liga oder Sportradar sind hochkarätige Content-Partner mit an Bord. Seit Start wird eSPORTS1 über die Plattformen von Vodafone Deutschland, Telekom, Unitymedia, 1&1, T-Mobile Austria, A1 Telekom, UPC Schweiz und Zattoo sowie über die neue eSPORTS1 App angeboten.
- SPORT1 und DreamHack schlossen im 1. HJ eine Kooperation: Hochklassige Counter-Strike- und Rocket League-Events sind seitdem live auf eSPORTS1 zu sehen.
- SPORT1 und die Fédération Internationale de Football Association (FIFA) setzen ihre erfolgreiche Kooperation im Bereich eSports fort: Die Sport1 GmbH erwarb Rechte an der EA SPORTS FIFA 19 Global Series und dem FIFA eWorld Cup 2019.
- Darüber hinaus ist die Sport1 GmbH seit April Gesellschafter der AGF Videoforschung und somit als zehnter Anteilseigner Teil des Gesellschafterkreises.
- In der Vermarktung gewann SPORT1 MEDIA als Werbekunden im 1. HJ u.a. anlässlich der 2019 IIHF Eishockey-Weltmeisterschaft ŠKODA, Unibet, Mäurer & Wirtz, LIQUI MOLY sowie Bratislavská organizácia.
- Die Partnerschaft mit Telefónica Deutschland baute SPORT1 MEDIA weiter aus: Das Highlight-Magazin „Bundesliga Pur – Lunchtime“ wird seit Januar jeden Sonntag aus Deutschlands höchstem TV-Studio im Münchner O₂ Tower gesendet.
- PLAZAMEDIA übernahm in Q2 2019 die Realisation von Studioproduktionen für sixx im Auftrag von Fischwillwurm GmbH, zusätzlich zur Personality-Show „Ringlstetter“, zur Comedy-Show „Mittermeier!“ und der „Gesundheitsshow“ des Bayerischen Rundfunks.
- Zudem erbrachte PLAZAMEDIA Produktionsdienstleistungen für das ZDF im Rahmen der Bundesliga sowie der UEFA U21 Europameisterschaft und realisierte umfangreiche serielle Produktionsdienstleistungen für Amazon, DAZN und SPORT1.
- In der von PLAZAMEDIA betriebenen Eventlocation ziegelei101 zeichnete SportScheck bei der Premiere des MADE FOR MORE AWARD 2019 im Februar die Sportler-Persönlichkeiten des Jahres aus. SPORT1 übertrug die Preisverleihung mit über 500 Gästen aus Sport, Medien und Wirtschaft, die vom größten deutschen TV-Produktionsunternehmen Constantin Entertainment in Szene gesetzt wurde mit Unterstützung von PLAZAMEDIA im Bereich Studioproduktion, live im Free-TV und auf YouTube.

- Zudem wurden in der Eventlocation ziegelei101 zahlreiche Veranstaltungen für weitere namhafte Kunden umgesetzt, u.a. die Munich Marketing Week 2019 im Auftrag des Verlags Werben & Verkaufen und der Fachtag der DekaBank.
- Die erfolgreiche Kooperation von LEITMOTIF mit PV Automotive wurde auf STAHLGRUBER erweitert: Für den Großhändler für Kfz-Teile, Zubehör und Werkstattausrüstung realisierte die Consulting-Unit im Januar die „Ignition Night“ von STAHLGRUBER in der ziegelei101.
- Die Full-Service Event- und Sportberatungs-Agentur Match IQ schloss im März mit Hertha BSC eine Kooperation, in deren Rahmen für den Bundesligaklub im Mai 2019 eine USA-Tour mit zwei Freundschaftsspielen in den US-Bundesstaaten Minnesota und Wisconsin organisiert wurde. Auch die USA-Tour des FC St. Pauli vom 21. bis 27. Mai mit Testspielen gegen New York Cosmos und Buffalo FC wurde von Match IQ organisiert. Darüber hinaus vermittelte Match IQ die Begegnung der beiden Bundesligisten VfL Wolfsburg gegen Eintracht Frankfurt am 24. Mai im chinesischen Foshan, die auch live auf SPORT1 übertragen wurde.

2.2.3 Analyse der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Bereich Sport

- Im Free-TV-Angebot von SPORT1 gingen die Marktanteile bei den Zuschauern ab drei Jahren (Z3+) und in der Kernzielgruppe der 14- bis 59-jährigen Männer (M14-59) im 1. HJ 2019 insbesondere aufgrund des Wegfalls der UEFA Europa League im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß zurück. Positiv wirkten sich die Aufwärtsentwicklung im Eishockey mit der 2019 IIHF Eishockey-Weltmeisterschaft, der DEL und der Champions Hockey League sowie die stabilen Bundesliga-Sonntage mit dem „CHECK24 Doppelpass“, „Bundesliga Pur“ und „Bundesliga Pur – Lunchtime“ aus.
- Quoten-Highlights im Free-TV waren in den ersten sechs Monaten 2019 insbesondere das Finale der Darts-WM am 1. Januar, die Eishockey-WM im Mai und die Bundesliga-Formate – allen voran „Der CHECK24 Doppelpass“, der mit einem starken Saison-Schnitt von 950.000 Zuschauern (Z3+) abschloss.

SPORT1 | Free-TV in %

	H1 2019	H1 2018	Veränderung
Marktanteil/Z3+ (Ø/Monat)	0,7	0,8	-13%
Marktanteil/M14-59 (Ø/Monat)	1,2	1,3	-8%

Quelle: AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK, videoSCOPE 1.1, 1. Januar bis 30. Juni 2018/2019, Marktstandard: TV.

- Verbreitung von SPORT1 HD: Zum 30. Juni 2019 hatten insgesamt 8,38 Mio. Subscriber SPORT1 in HD-Qualität über die verschiedenen Plattformpartner abonniert (30. Juni 2018: 8,47 Mio.) – jeweils exklusive der Subscriber, die SPORT1 HD über Magenta TV der Telekom empfangen.
- Die Pay-TV-Verbreitung war zum 30. Juni 2019 weiter auf hohem Niveau mit insgesamt 2,35 Mio. Subscribern bei SPORT1+ (30. Juni 2018: 2,10 Millionen) und 1,14 Mio. Subscribern beim am 24. Januar 2019 gestarteten Sender eSPORTS1.

Quelle: Werte auf Basis der Reportings der Kabelnetz- und Plattformbetreiber.

- Im Digitalbereich wurde die Vergleichbarkeit der Leistungsindikatoren 2019 und 2018 zum einen beeinflusst durch das thematisch starke Jahr 2018 mit Olympischen Spielen und der FIFA WM, an der SPORT1 für seine digitalen Plattformen Rechte an Highlight-Clips aller WM-Spiele erworben hatte, sowie die Live- und Highlight-Rechte an der UEFA Europa League bis einschließlich der Saison 2017/18, die entsprechend hohe Reichweiten generiert hatten. Zum anderen wurde im Juli 2018 das Messverfahren angepasst, wodurch eine Vergleichbarkeit zwischen den entsprechenden Zeiträumen 2019 und 2018 nicht gegeben ist. Bereinigt um diese außerordentlichen Effekte entwickelten sich die einzelnen Leistungsindikatoren im Rahmen der Erwartungen.

– Die Visits im Mobile-Bereich bewegten sich auf Halbjahressicht fast auf dem Niveau von H1 2018.

SPORT1 Mobile in Mio.			
	H1 2019	H1 2018	Veränderung
Visits (Ø/Monat)	69,0	69,8	-1%
Page Impressions (Ø/Monat)	572,1	652,4	-12%

Quelle: IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) Januar 2018 bis Juni 2018, Mobile inkl. MEW, SPORT1 News App, Video App, Darts App und SPORT1.fm App; IVW Januar 2019 bis Juni 2019, Mobile inkl. MEW, SPORT1 News App, Video App, Darts App.

– Im Online-Bereich gingen die Visits im Halbjahresvergleich aufgrund der Verschiebung der Content-Nutzung von Online zu Mobile sowie der globalen Sportereignisse in H1 2018 erwartungsgemäß zurück.

SPORT1 Online in Mio.			
	H1 2019	H1 2018	Veränderung
Visits (Ø/Monat)	12,4	14,6	-15%
Page Impressions (Ø/Monat)	80,9	97,1	-17%

Quelle: IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) Januar 2018 bis Juni 2018 inkl. SPORT1.de, tv.sport1.de, tippspiel.sport1.de, wmtippspiel.sport1.de; IVW Januar 2019 bis Juni 2019 inkl. SPORT1.de, tv.sport1.de.

– Die Zahl der Unique User lag unter der des Vorjahreszeitraums, sowohl aufgrund der bereits erwähnten thematischen Unterschiede als auch der Umstellung der Unique-User-Messung im Mobile-Web-Bereich.

SPORT1 Unique User in Mio.			
	H1 2019	H1 2018	Veränderung
Unique User (Ø/Monat)	7,3	8,1	-10%

Quelle: agof daily digital facts SPORT1.de + SPORT1 Mobile (Medienkombi aus Mobile Gesamt + InStream) (Basis: 16+) Januar 2018, agof daily digital facts SPORT1.de + SPORT1 Mobile (Medienkombi aus Mobile Gesamt + InStream + iPad App) (Basis: 16+) Februar bis Juni 2018, Januar bis Juni 2019.

– Die Video-Abrufe auf den SPORT1 Plattformen (Video-on-Demand und Livestream) sind in H1 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken, während die Video-Abrufe auf YouTube im ersten Halbjahr 2019 im Vorjahresvergleich weiter angestiegen sind.

SPORT1 Video in Mio.			
	H1 2019	H1 2018	Veränderung
Video Views (Ø/Monat) Alle SPORT1-Plattformen	12,4	13,3	-7%
Video Views (Ø/Monat) SPORT1 YouTube-Channels	16,4	16,1	2%

Quelle: Video Views SPORT1 Plattformen inkl. Livestream, ohne YouTube: DoubleClick/ Google Analytics, Januar bis Juni 2018, Content Netzwerk Glomex und e-Player DAZN, seit Februar 2018*; Video Views SPORT1 Plattformen inkl. Livestream, ohne YouTube: Google Analytics, Januar bis Mai 2019; Video Views SPORT1 Plattformen inkl. Livestream, ohne YouTube: AT Internet, Juni 2019; YouTube Content Management System, Januar bis Juni 2018, YouTube Analytics, Januar bis Juni 2019.

*2018 fließen ab Februar 2018 die Daten des Content-Netzwerks Glomex und des DAZN e-Players in die SPORT1 Plattformen als neue Quellen mit ein. Ein direkter Vergleich mit dem aktuellen Jahr ist daher nicht möglich.

2.2.4 Juristische Aktivitäten

Veränderungen gegenüber den im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht des Geschäftsberichts 2018 der Constantin Medien AG dargestellten juristischen Aktivitäten (Kapitel 2.3.4) im Berichtszeitraum.

Mit Wirkung zum 7. Juli 2019 hat die Constantin Medien AG einen rechtskräftigen Vergleich mit einem von ihr verklagten Rechtsberater geschlossen. Gegenstand der Klage war die Rückzahlung von Rechtsanwaltsvergütungen, die während und nach der Aufsichtsratsstätigkeit des Rechtsberaters für die Constantin Medien AG gezahlt worden sind. Der Vergleich sieht unter anderem die Rückerstattung von 207 TEUR Rechtsberatungskosten an die Constantin Medien AG vor. Darüber hinaus werden in einem anderen Verfahren gegen die Gesellschaft geltend gemachte Ansprüche in Höhe von 15 TEUR nicht weiter verfolgt.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Constantin Medien-Konzerns

2.3.1 Gesamtbewertung des Berichtszeitraums

Constantin Medien-Konzern Geschäftsentwicklung in Mio. Euro						
	1.1. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018	Veränderung	1.4. bis 30.6.2019	1.4. bis 30.6.2018	Veränderung
Umsatzerlöse	50,0	60,5	-17,4%	25,2	32,0	-21,3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	-0,9	-3,0	70,0%	1,1	-1,3	184,6%
Betriebsergebnis EBIT	-5,0	-4,8	-4,2%	-0,9	-2,2	59,1%
Finanzergebnis	0,9	-0,5	280,0%	1,0	0,7	42,9%
Ergebnisanteil Anteilseigner	-4,1	-6,4	35,9%	0,0	-1,6	-

- Die Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend nicht angepasst. Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 erhöhten sich zum Umstellungszeitpunkt 1. Januar 2019 das Anlagevermögen um die Bilanzierung der Nutzungsrechte (+8,8 Mio. Euro) und auf der Passivseite die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten (+8,8 Mio. Euro). In der Gewinn- und Verlustrechnung wird ab 2019 ein Großteil der Miet- und Leasingaufwendungen in den Abschreibungen ausgewiesen anstelle, wie bisher, in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten wird im Finanzaufwand erfasst.
- Die Konzern-Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr 2019 bei 50,0 Mio. Euro (H1 2018: 60,5 Mio. Euro). Der Rückgang der Erlöse um 17,4 Prozent ist vor allem auf geringere TV-Werbeerlöse nach dem Wegfall der Rechte an der UEFA Europa League sowie eine generelle Zurückhaltung der Werbespendings bei den Werbetreibenden zurückzuführen.
- Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) lag in den ersten sechs Monaten bei -0,9 Mio. Euro nach -3,0 Mio. Euro in der Vorjahresperiode, insbesondere aufgrund der Verschiebung des Miet- und Leasingaufwands in die Abschreibungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse sowie geringerer Rechts- und Beratungsaufwendungen.
- Das Betriebsergebnis (EBIT) lag in den ersten sechs Monaten 2019 bei -5,0 Mio. Euro nach -4,8 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Trotz des deutlichen Umsatzrückgangs konnte das EBIT insbesondere durch den Rückgang des Material- und Lizenzaufwands nahezu gehalten werden.
- Das Finanzergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr sehr deutlich aufgrund des Entfalls des Zinsaufwands in Höhe von 1,5 Mio. Euro für die im April 2018 vollständig zurückbezahlte Unternehmensanleihe 2013/2018.
- Das Konzernergebnis Anteilseigner verbesserte sich trotz des leichten Rückgangs des Betriebsergebnisses um 2,3 Mio. Euro insbesondere aufgrund des positiven Finanzergebnisses und des geringeren Steueraufwands. Der Steueraufwand in der Vorjahresperiode war geprägt durch die Auflösung von aktiven latenten Steuern in Höhe von 0,6 Mio. Euro aufgrund des Wegfalls der vorhandenen Verlustvträge.
- Trotz des Umsatzrückgangs von 6,8 Mio. Euro im zweiten Quartal 2019 konnte aufgrund geringerer Material- und Lizenzaufwendungen sowie niedrigerer Rechts- und Beratungskosten das EBIT in der Periode vom 1. April bis 30. Juni 2019 deutlich gesteigert werden. Beim Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) konnte nach -1,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal mit 1,1 Mio. Euro aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden. Auf Stufe Konzernergebnis Anteilseigner resultierte im zweiten Quartal 2019 eine schwarze Null nach einem Verlust von 1,6 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

- Insgesamt liegen Umsatzerlöse, Betriebsergebnis und Konzernergebnis Anteilseigner sowohl für das erste Halbjahr 2019 als auch für das zweite Quartal 2019 unter den Erwartungen.

2.3.2 Bereich Sport

Bereich Sport Entwicklung in Mio. Euro						
	1.1. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018	Veränderung	1.4. bis 30.6.2019	1.4. bis 30.6.2018	Veränderung
Umsatzerlöse	50,0	60,5	-17,4%	25,2	32,0	-21,3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	0,3	-0,3	200,0%	1,6	0,6	166,7%
Ergebnis (EBIT)	-3,7	-2,1	-76,2%	-0,4	-0,3	-33,3%

- Die Umsatzerlöse liegen mit 50,0 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2019 unter Vorjahresniveau (H1 2018: 60,5 Mio. Euro), insbesondere aufgrund geringerer TV-Werbeerlöse nach dem Wegfall der Rechte an der UEFA Europa League, einer generellen Zurückhaltung der Werbespendings bei den Werbetreibenden und einschränkenden regulatorischen Rahmenbedingungen bei den Schleswig-Holstein Lizenzen für die Veranstaltung und somit auch für die Bewerbung von Online Casinos. Seit dem 27. Juni 2019 ist die Bewerbung von Online Casinos wieder möglich.
- Demgegenüber konnte aber der Material- und Lizenzaufwand deutlich um 8,8 Mio. Euro reduziert werden aufgrund des Entfalls der Lizenzgebühren für die UEFA Europa League sowie generellen Einsparungen in der Produktion.
- Die Umsatzabnahme konnte im Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) absolut gesehen kompensiert werden, insbesondere aufgrund der geringeren Lizenzaufwendungen und der Verschiebung des Miet- und Leasingaufwands in die Abschreibungen (Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse ab dem 1. Januar 2019).
- Der Rückgang beim EBIT um 1,6 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2019 ist vor allem auf den obengenannten Umsatzrückgang und die einmalige Erfassung von Aufwendungen für Abfindungen zurückzuführen.
- Insgesamt liegen die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis im Bereich Sport im ersten Halbjahr 2019 unter den Erwartungen.
- Die Investitionen, die Restrukturierung und der Ausbau der Kundenbeziehungen bei der PLAZAMEDIA GmbH führten in den ersten sechs Monaten 2019 zu einem EBITDA in Höhe von 2,2 Mio. Euro und somit zu einer sehr deutlichen Verbesserung um 2,3 Mio. Euro gegenüber der Vorjahresperiode. Trotz der hohen Abschreibungen auf die Investitionen verbesserte sich das EBIT bei PLAZAMEDIA beträchtlich.

2.3.3 Bereich Sonstiges

- Das Sechs-Monats-Betriebsergebnis der Holdinggesellschaft Constantin Medien AG lag bei -1,3 Mio. Euro (H1 2018: -2,7 Mio. Euro). Die Verbesserung resultiert insbesondere aus geringeren Rechts- und Beratungskosten. Das Betriebsergebnis der Holdinggesellschaft Constantin Medien AG lag für das erste Halbjahr 2019 über den Erwartungen.

2.3.4 Umsatz- und Ertragsentwicklung des Constantin Medien-Konzerns

- Die Ertragslage des Constantin Medien-Konzerns war neben der in Kapitel 2.3.2 dargestellten Entwicklung der Umsatzerlöse sowie des Material- und Lizenzaufwands in den ersten sechs Monaten im Wesentlichen durch folgende Faktoren geprägt:
- Die sonstigen betrieblichen Erträge bewegten sich in den ersten sechs Monaten 2019 auf Vorjahresniveau.
- Trotz einer geringen Anzahl an Mitarbeitern verblieb der Personalaufwand aufgrund der Erfassung von Abfindungen nahezu auf Vorjahreslevel.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich in der Berichtsperiode deutlich um 3,7 Mio. Euro. Diese Abnahme ist im Wesentlichen einerseits auf die Umgliederung des operativen Leasingaufwands (1,7 Mio. Euro) in die Abschreibungen aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse sowie andererseits auf die Abnahme der Rechts- und Beratungskosten (1,0 Mio. Euro) zurückzuführen.
- Das Finanzergebnis verbesserte sich in der Berichtsperiode um 1,5 Mio. Euro aufgrund des Entfalls des Zinsaufwands für die im April 2018 zurückbezahlte Unternehmensanleihe 2013/2018.
- Die Abnahme des Steueraufwands in den sechs Monaten 2019 um 0,8 Mio. Euro beruht darauf, dass in der Vorjahresperiode das Steuerergebnis einmalig mit 0,6 Mio. Euro belastet wurde aufgrund der Auflösung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge.

2.3.5 Vermögenslage des Constantin Medien-Konzerns

Constantin Medien-Konzern Konzernbilanz (Kurzfassung) in Mio. Euro				
	30.6.2019	31.12.2018	Veränderung	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	58,9	54,5	4,4	8,1%
Kurzfristige Vermögenswerte	34,7	36,5	-1,8	-4,9%
Summe Aktiva	93,6	91,0	2,6	2,9%

- Zum 30. Juni 2019 umfassen die langfristigen Vermögenswerte erstmals den Posten Nutzungsrechte in Höhe von 11,8 Mio. Euro aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse, d.h. wesentliche langfristige Miet- und Leasingvereinbarungen werden ab dem 1. Januar 2019 bilanziert und in der Regel über die Leasing- bzw. Mietdauer abgeschrieben.
- Die Abnahme bei den Sachanlagen um 4,4 Mio. Euro resultiert insbesondere aus dem Verkauf des Sendezentrums bei der PLAZAMEDIA GmbH im Rahmen einer Sale-and-lease-back Vereinbarung (-2,4 Mio. Euro) sowie der Umgliederung der zum 31. Dezember 2018 bilanzierten Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing in den neuen Posten Nutzungsrechte (-1,2 Mio. Euro).
- Die Abnahme der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 3,8 Mio. Euro beruht auf der Wertänderung der Highlight Communications AG-Aktien (-4,6 Mio. Euro vor latenten Steuern), da diese erfolgsneutral zum Börsenkurs bilanziert werden. Gegenläufig wirkten sich der Erwerb von 5,56 Prozent der Anteile an der AGF Videoforschung GmbH (0,5 Mio. Euro) sowie der Erwerb von 10 Prozent der Anteile an der Summacum GmbH (0,3 Mio. Euro) aus.
- Insgesamt ergaben sich bei den kurzfristigen Vermögenswerten keine wesentlichen Veränderungen. Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen aufgrund der Ausreichung eines Darlehens an die Highlight Event and Entertainment AG (6 Mio. Euro) zu und entsprechend nahmen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ab.

2.3.6 Finanzlage des Constantin Medien-Konzerns

Constantin Medien-Konzern Konzernbilanz (Kurzfassung) in Mio. Euro				
	30.6.2019	31.12.2018	Veränderung	Veränderung in %
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	52,4	60,0	-7,6	-12,7%
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,0	0,2	-0,2	-
Summe Eigenkapital	52,4	60,2	-7,8	-13,0%
Langfristige Schulden	9,2	2,4	6,8	283,3%
Kurzfristige Schulden	32,0	28,4	3,6	12,7%
Summe Passiva	93,6	91,0	2,6	2,9%

- Die Grundsätze der Konzernfinanzierung sowie die finanziellen Risiken des Konzerns entsprechen denen im Geschäftsjahr 2018 (vgl. Geschäftsbericht 2018, Zusammengefasster Konzernlage- und Lagebericht, Kapitel 2.4.6).
- Das Eigenkapital des Constantin Medien-Konzerns zum 30. Juni 2019 reduzierte sich um 7,8 Mio. Euro auf 52,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 60,2 Mio. Euro). Diese Abnahme ist einerseits ergebnisbedingt (-4,4 Mio. Euro) sowie andererseits auf den negativen Bewertungserfolg der Highlight Communications AG-Aktien (-3,3 Mio. Euro nach Abzug latenter Steuern) zurückzuführen.
- Die Eigenkapitalquote (Summe Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) betrug zum 30. Juni 2019 56,0 Prozent nach 66,1 Prozent zum 31. Dezember 2018. Die Abnahme der Eigenkapitalquote ist einerseits auf die Reduktion des Eigenkapitals sowie andererseits auf die Zunahme der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der erstmaligen Bilanzierung der Leasingverhältnisse nach IFRS 16 Leasingverhältnisse zurückzuführen.
- Die Zunahme der langfristigen und kurzfristigen Schulden ist hauptsächlich auf die erstmalige Erfassung der Leasingverbindlichkeiten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse zurückzuführen.

2.3.7 Liquiditätsentwicklung des Constantin Medien-Konzerns

Constantin Medien-Konzern Kapitalflussrechnung (Kurzfassung) in Mio. Euro				
	1.1. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018	Veränderung	Veränderung in %
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	2,3	-4,9	7,2	146,9%
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-5,1	69,2	-74,3	-107,4%
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2,3	-64,0	61,7	96,4%
Summe Cash-Flow	-5,1	0,3	-5,4	-

- Der Constantin Medien-Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten 2019 einen positiven Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit von 2,3 Mio. Euro (H1 2018: 4,9 Mio. Euro negativer Cash-Flow). Der operative Cash-Flow in der Vorjahresperiode enthielt noch die letzte Zinszahlung für die Unternehmensanleihe 2013/2018 in Höhe von 4,55 Mio. Euro. Des Weiteren werden neu in der Berichtsperiode die Tilgungen der Leasingverbindlichkeiten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (-2,3 Mio. Euro) ausgewiesen.
- Die Investitionstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss von 5,1 Mio. Euro (H1 2018: Mittelzufluss von 69,2 Mio. Euro) aufgrund der Ausreichung eines kurzfristigen Darlehens an die Highlight Event and Entertainment AG in Höhe von 6,0 Mio. Euro. Die betrieblichen Investitionen in das Anlagevermögen betragen in der Berichtsperiode 2,6 Mio. Euro. Einen gegenläufigen Effekt hatten die Einzahlungen aus den Sale-and-lease-back Vereinbarungen in Höhe von 3,5 Mio. Euro. Die Vorjahresperiode enthielt Zahlungseingänge aus dem Verkauf von Highlight Communications AG-Aktien von insgesamt 75,0 Mio. Euro.
- Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 2,3 Mio. Euro (H1 2018: Mittelabfluss 64,0 Mio. Euro). Dieser Mittelabfluss in der Berichtsperiode betrifft die Tilgungen der Leasingverbindlichkeiten. Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse werden diese Mittelabflüsse erstmalig im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen (vorher im Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit). Die Vorjahresperiode enthielt die vollständige Rückzahlung der Unternehmensanleihe 2013/2018.
- In Summe ergab sich in den ersten sechs Monaten 2018 ein negativer Cash-Flow von 5,1 Mio. Euro (H1 2018: 0,3 Mio. Euro positiver Cash-Flow).

Constantin Medien-Konzern Nettoverschuldung bzw. -liquidität in Mio. Euro				
	30.6.2019	31.12.2018	Veränderung	Veränderung in %
Liquide Mittel	8,4	13,4	-5,0	-37,3%
Kurzfristige Finanzschulden	4,1	0,2	3,9	-
Langfristige Finanzschulden	7,8	0,8	7,0	-
Nettoverschuldung bzw. -liquidität	-3,5	12,4	-15,9	-128,2%

- Zum 30. Juni 2019 weist der Constantin Medien Konzern eine Nettoverschuldung von 3,5 Mio. Euro aus (31. Dezember 2018: Nettoliquidität 12,4 Mio. Euro). Hauptursache für die Nettoverschuldung ist einerseits die Bilanzierung der kurz- und langfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 11,9 Mio. Euro aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse sowie die Ausreichung eines kurzfristigen Darlehens an die Highlight Event and Entertainment AG in Höhe von 6,0 Mio. Euro.

3. Risiko- und Chancenbericht

3.1. Risikomanagement

Detaillierte Beschreibung des Risikomanagementsystems und des Risiko- und Chancenprofils siehe Kapitel 7.2.1 bzw. 7.3.1 im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht des Geschäftsberichts 2018 der Constantin Medien AG.

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Risiken und Chancen der Constantin Medien AG in Kapitel 7.2.2 ff bzw. 7.3.2 ff und Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess in Kapitel 7.5 des zusammengefassten Konzernlage- und Lageberichts des Geschäftsberichts 2018 der Constantin Medien AG.

3.2 Wesentliche Änderungen der Risiken und Chancen im Berichtszeitraum

Veränderungen gegenüber den im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht des Geschäftsberichts 2018 der Constantin Medien AG dargestellten Risiken und Chancen im Berichtszeitraum.

Rechtsrisiken: Anfechtungsklage gegen Beschlüsse der Hauptversammlung vom 23. August 2017

Die gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung 2017 (unter anderem Beschluss über die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern) erhobene Anfechtungsklage wurde am 14. März 2019 vom Landgericht München I vollumfänglich abgewiesen. Das Gericht gab der Constantin Medien AG Recht und bestätigte so die Wirksamkeit der Hauptversammlungsbeschlüsse. Anfang April 2019 hat die Gegenpartei, KF 15 GmbH, Berufung eingelegt.

Rechtsrisiken: Klage eines ehemaligen Vorstandsmitglieds für geltend gemachte Vergütungs- und Abfindungsansprüche

Am 6. Juni 2019 hatte das Landgericht München I die diesbezügliche Klage eines ehemaligen Vorstandsmitglieds vollumfänglich abgewiesen. Daher hatte die Constantin Medien AG die entsprechende Rückstellung in Höhe von 0,7 Mio. Euro erfolgswirksam aufgelöst. Der Kläger hat am 5. Juli 2019 Berufung eingelegt. Die Constantin Medien AG schätzt ein Obsiegen vor dem Berufungsgericht als überwiegend wahrscheinlich ein. Es verbleibt das Risiko, dass das Berufungsgericht zuungunsten der Constantin Medien AG entscheiden könnte und somit die 0,7 Mio. Euro als ergebniswirksamer Aufwand zu erfassen wären.

4. Prognosebericht

4.1 Konjunkturelles Umfeld

- Zur Jahresmitte 2019 setzt zwar die Weltwirtschaft ihr Wachstum weiter fort, jedoch stuft der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem „World Economic Outlook“ vom Juli 2019 die Geschwindigkeit gedämpfter ein als noch wenige Monate zuvor. Infolgedessen geht der IWF von einem globalen Wachstum von 3,2 Prozent für das Jahr 2019 und, etwas beschleunigt, von 3,5 Prozent für das Folgejahr 2020 aus. In den USA dürfte die Konjunkturdynamik hingegen mit einem Wachstum von 2,6 Prozent im Jahr 2019 zwar etwas stärker als erwartet anziehen, aber im Jahr 2020 auf 1,9 Prozent abflauen.
- Im Hinblick auf die Länder der Euro-Zone prognostiziert der IWF weiterhin unterdurchschnittliche Wachstumsraten: Für 2019 wird ein Plus von 1,3 Prozent und für 2020 eine Zunahme auf 1,6 Prozent erwartet. Dies stellt für 2019 keine Veränderung, aber für 2020 eine Verbesserung um 0,1 Prozentpunkte gegenüber der April-Prognose dar.
- Mit einem Zuwachs von 0,7 Prozent im Jahr 2019 erwartet der Währungsfonds für die deutsche Wirtschaft eine unter dem Euro-Land-Vergleich liegende Entwicklung. Diese dürfte um 0,1 Prozentpunkte weniger als noch im Frühjahr erwartet ausfallen, da sich die Auslandsnachfrage in Deutschland stärker als erwartet abgeschwächt hatte. Für 2020 hat der IWF seine Prognose für Deutschland um 0,3 Prozentpunkte auf 1,7 Prozent angehoben. Dies allerdings nur aus technischen Gründen, die in einer revidierten Vergleichsbasis liegen. Auf vergleichbarer Basis hat der IWF seine 2020-Prognose gegenüber April um 0,1 Prozentpunkte nach unten korrigiert.

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Juli 2019.

4.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

- Das Dentsu Aegis Network erwartet nach seinem aktuellsten Ad Spend Forecast für 2019 ein minimales Wachstum der Werbeausgaben von 0,4 Prozent in Deutschland, für 2020 wird mit einem Wachstum in Höhe von 0,5 Prozent gerechnet. Als Gründe für das zurückhaltende Investitionsverhalten deutscher Unternehmen nennt die Agentur neben dem hohen Reifegrad des Marktes, der sich dämpfend auf die Gesamtausgaben auswirkt, unsichere Konjunkturerwartungen der deutschen Wirtschaft. Eine Erholung im lokalen Markt wird erst ab 2020 prognostiziert, wenn wichtige politische Themen wie Brexit und Strafzölle geregelt sind.
- Basierend auf dem Ad Spend Forecast werden die Werbeausgaben in digitale Kanäle im Jahr 2019 zwar um 7,1 Prozent in Deutschland wachsen, jedoch nehmen die Spendings in andere Medien stärker als erwartet ab.

- Treiber des deutschen Werbemarkts sind laut Dentsu Aegis Network die Bereiche Online-Video, Addressable TV, Digital Audio und Digital Out-of-Home. Die Konvergenz von Kanälen, insbesondere im TV- und im Out-of-Home-Geschäft, bietet neue digitale Werbemöglichkeiten, die das Wachstum längerfristig ankurbeln werden.

Quelle: Dentsu Aegis Network, CMO Survey 2019, 30. Juli 2019; Dentsu Aegis Network, Ad Spend Forecast Juni 2019, 12. Juni 2019.

- Basierend auf dem „German Entertainment and Media Outlook 2018 – 2022“ von PwC wird für Deutschland im Schnitt ein jährliches Wachstum der Werbeumsätze in Höhe von 2,6 Prozent bis 2022 erwartet. Als Wachstumstreiber werden auch hier die digitalen Werbeeinnahmen genannt. Allerdings nehmen die Zuwachsraten ab (2018: +8,0 Prozent, 2022: +4,6 Prozent). Das Niveau der klassischen Werbeerlöse wird bis 2022 stabil, mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 0,1 Prozent eingeschätzt – maßgeblich beeinflusst von einer stabilen Entwicklung im Fernsehen.

Quelle: PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, „German Entertainment and Media Outlook 2018 – 2022“, Oktober 2018.

- Die Organisation der Mediaagenturen (OMG) geht für 2019 auf Basis der Einschätzung ihrer Mitglieder sogar erstmals von rückläufigen Netto-Werbeaufwendungen (-1 bis 2 Prozent) im Fernsehen aus. Beim Blick auf alle Gattungen (inklusive Google und Facebook) rechnen die Agenturchefs weiterhin mit einem moderaten Wachstum der Netto-Werbeaufwendungen von plus 1 bis 2 Prozent, wobei für die Gattung Online mit einer Steigerung gegenüber Vorjahr in Höhe von von 5 bis 6 Prozent gerechnet wird.

Für die Gattung Fernsehen sieht OMG-Geschäftsführer Klaus-Peter Schulz speziell das Erreichen der jungen Zielgruppen als große Herausforderung, da der Einkauf von Netto-Reichweiten in jungen Zielgruppen extrem teuer geworden sei. Darüber hinaus sieht er als entscheidend an, ob es der AGF gelingt, Video-Nutzung vollumfänglich abzubilden.

Quelle: OMG, OMG PREVIEW 2019, 13. Dezember 2018.

- VAUNET – Verband Privater Medien e.V. prognostiziert für 2019 in seiner Studie „Pay-TV in Deutschland 2019“ für Pay-TV- und Paid-VoD-Angebote im deutschsprachigen Raum ein Wachstum der Gesamtumsätze von rund 13 Prozent auf 4,5 Mrd. Euro. Die Zahl der Pay-TV-Abonnenten in der DACH-Region werde laut VAUNET-Prognose von 8,8 Millionen in 2018 auf rund 9 Millionen in 2019 steigen.

Quelle: VAUNET – Verband Privater Medien e.V., Studie „Pay-TV in Deutschland 2019“, 25. Juli 2019.

- Mit Blick auf die Produktionsbranche ist der UHD/4K-Standard im deutschen Markt – trotz zunehmender Verbreitung – bei den Endkonsumenten noch nicht vollständig angekommen, obwohl Konsumgüterhersteller schon auf die nächste Entwicklungsstufe 8K drängen. International finden vereinzelt auch 8K-Produktionen statt. So hat die japanische Rundfunkanstalt NHK im Dezember 2018 die Ausstrahlung eines 8K-Senders gestartet. In Deutschland wird eine umfassende Ausstrahlung von entsprechendem Programmmaterial noch dauern.

Quellen: www.ultra-hdtv.net, „8K-Fernseher: Der Trend soll 2019 starten“, 3. Januar 2019; www.baf-berlin.de/blog, „8K-TV regulär in Japan gestartet – RTL plant mehr deutsche 4K-Produktionen“, 19. Dezember 2018.

- Neue im Fokus stehende Technologien sind Augmented und Virtual Reality sowie 5G als neuer Kommunikationsstandard. In der Medienbranche sind diese Themen auch zukünftig von großer Bedeutung, da sie die Verbreitung von existierenden und die Entstehung von neuen Services fördern. Vor allem im Hinblick auf 5G und die kürzlich erfolgten Versteigerung der 5G-Frequenzen ist in naher Zukunft mit erheblichen Investitionen und Infrastrukturausbau zu rechnen.

Quelle: PricewaterhouseCoopers, „Global Entertainment and Media Outlook 2019 – 2023“, Juni 2019; mebucom.de, „5G beflügelt Innovation in der Videobranche“, Juli 2019.

4.3 Schwerpunkte

- Bei SPORT1 liegt der Fokus im Geschäftsjahr 2019 weiterhin auf der konsequenten multimedialen Content-Nutzung, -Verbreitung und -Kapitalisierung. Neben der Stärkung des Portfolios durch den Erwerb attraktiver neuer Rechte, der Verlängerung bestehender Partnerschaften sowie der Erschließung neuer Content-Kooperationen und Geschäftsfelder stehen die plattformübergreifende Auswertung und Inszenierung etablierter Programmsäulen auch weiterhin im Mittelpunkt. Dazu zählen als Kernsportarten insbesondere Fußball, unter anderem mit der Bundesliga, 2. Bundesliga und ab August 2019 auch dem DFB-Pokal, sowie Motorsport, Eishockey, Basketball, Volleyball, Boxen, Darts, Tennis, US-Sport und eSports.
- Angesichts der nach wie vor massiv wachsenden digitalen und plattformübergreifenden Nutzung von Medienangeboten wird die Sport1 GmbH auch im Geschäftsjahr 2019 die digitale Diversifizierung der Marke SPORT1 weiter vorantreiben und gleichzeitig neue Inhalte- und Vermarktungsumfelder schaffen. Dabei bilden die Entwicklung neuer mobiler Angebote, die weitere Intensivierung der Social-Media-Aktivitäten und der Ausbau des Video-Bereichs über eigene Apps und Video-Brand-Channels bzw. die Nutzung neuer Social-Media-Video-Angebote elementare Schwerpunkte. Ferner umfassen die Aktivitäten eigene Angebote und Formate im weiter rasant wachsenden eSports-Bereich – wie das im Januar 2019 gestartete Pay-Angebot eSPORTS1 und die neue eSPORTS1 App als weitere Meilensteine.
- Bei PLAZAMEDIA bilden auch 2019 neben der Realisierung von aufwendigen und komplexen Live-Sportproduktionen und Non-Live-Formaten die Entwicklung und Weiterentwicklung von innovativen Produktionstechnologien, Content-Management-Lösungen sowie die produktionstechnische Content-Distribution Schwerpunkte. Im Zuge der Erweiterung des Portfolios von PLAZAMEDIA liegt der Fokus im Geschäftsjahr 2019 neben den klassischen Broadcast-Aktivitäten insbesondere auf der Weiter- und Neuentwicklung der digitalen Produktionsaktivitäten, Produkte und Services. Hier eröffnen Kooperationen mit verschiedenen namhaften Partnern den Zugang zu neuen Märkten und Playern. Ziel ist es, auch im Geschäftsjahr 2019 auf Basis des vielfältigen Leistungsspektrums bestehende Geschäftsbeziehungen auszubauen, neue Geschäftsfelder und Kundengruppen zu erschließen und somit das Kundenportfolio insgesamt auf eine breitere Basis zu stellen.
- Auch bei den weiteren Tochterunternehmen der Constantin Medien AG im Sportbereich stehen der Erhalt und Ausbau bestehender sowie der Aufbau neuer Kundenbeziehungen im Mittelpunkt. Besonderer Fokus wird dabei auf eine bestmögliche Nutzung der Synergien im Sportbereich gelegt, in dem die Tochterunternehmen die gesamte Wertschöpfungskette abbilden und entsprechend integrierte, umfassende Dienstleistungen für Partner und Kunden erbringen können.

4.4 Finanzielle Ziele

Der Vorstand bestätigt aus heutiger Sicht die bisherigen finanziellen Ziele für das Gesamtjahr 2019:

- Konzernumsatz zwischen 105 Mio. Euro und 125 Mio. Euro.
- Auf die Anteilseigner entfallendes Konzernergebnis unter Berücksichtigung der Holding-Kosten sowie des Finanzergebnisses und Steuern zwischen +0,5 Mio. Euro und -3,0 Mio. Euro.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni 2019 in TEUR				
	1.1. bis 30.6.2019	1.4. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018	1.4. bis 30.6.2018
Umsatzerlöse	49.979	25.154	60.521	31.982
Aktiviert Eigenleistungen	1.480	886	1.661	884
Sonstige betriebliche Erträge	2.781	1.893	2.918	1.191
Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material	-14.259	-6.669	-19.486	-9.670
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.982	-7.820	-19.595	-10.599
Material- und Lizenzaufwand	-30.241	-14.489	-39.081	-20.269
Gehälter	-14.718	-7.093	-14.725	-7.447
Soziale Abgaben	-2.514	-1.245	-2.452	-1.248
Aufwendungen für Altersversorgung	-6	-3	-4	-2
Personalaufwand	-17.238	-8.341	-17.181	-8.697
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.896	-4.013	-11.580	-6.129
Wertminderungen/Wertaufholungen auf finanzielle Vermögenswerte	222	43	-270	-218
Verluste/Gewinne aus der Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-3	-3	-3	-3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	-916	1.130	-3.015	-1.259
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.032	-955	-1.811	-895
Abschreibungen und Wertminderungen auf Nutzungsrechte	-2.100	-1.027	0	0
Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0	0	0
Abschreibungen und Wertminderungen	-4.132	-1.982	-1.811	-895
Betriebsergebnis	-5.048	-852	-4.826	-2.154
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Finanzerträge	1.234	1.165	1.087	1.076
Finanzaufwendungen	-286	-171	-1.604	-334
Finanzergebnis	948	994	-517	742
Ergebnis vor Steuern	-4.100	142	-5.343	-1.412
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-2	-14	0
Latente Steuern	-284	-209	-1.055	-156
Steuern	-287	-211	-1.069	-156
Konzernperiodenergebnis	-4.387	-69	-6.412	-1.568
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-243	-109	0	0
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	-4.144	40	-6.412	-1.568

1. Januar bis 30. Juni 2019			
	1.1. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018	
Ergebnis je Aktie			
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie unverwässert, in EUR	-0,04	-0,07	
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie verwässert, in EUR	-0,04	-0,07	
Durchschnittliche in Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	93.599.838	93.599.838	
Durchschnittliche in Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	93.599.838	93.599.838	

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni 2019 in TEUR				
	1.1. bis 30.6.2019	1.4. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018	1.4. bis 30.6.2018
Konzernperiodenergebnis	-4.387	-69	-6.412	-1.568
Unterschiede Währungsumrechnung	4	2	3	4
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	4	2	3	4
Ergebnis aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-3.323	-1.258	2.952	1.252
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-3.323	-1.258	2.952	1.252
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/Aufwendungen nach Steuern	-3.319	-1.256	2.955	1.256
Gesamtperiodenergebnis	-7.706	-1.325	-3.457	-312
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-243	-109	0	0
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	-7.463	-1.216	-3.457	-312

KONZERNBILANZ

Aktiva zum 30. Juni 2019 in TEUR

	30.6.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	4.278	4.227
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.710	8.710
Sachanlagen	5.891	10.302
Nutzungsrechte	11.819	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	27.484	31.292
Latente Steueransprüche	753	10
	58.935	54.541
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	129	129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23.358	18.643
Vertragsvermögenswerte	2.675	4.202
Forderungen aus Ertragsteuern	107	85
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.381	13.438
	34.650	36.497
Summe Aktiva	93.585	91.038

Passiva zum 30. Juni 2019 in TEUR

	30.6.2019	31.12.2018
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	93.600	93.600
Eigene Anteile	0	0
Kapitalrücklage	-75.283	-75.283
Andere Rücklagen	30.045	34.620
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-3.379	-60
Gewinnvortrag	11.625	11.392
Ergebnisanteil Anteilseigner	-4.144	-4.342
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	52.464	59.927
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-20	223
	52.444	60.150
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	7.761	829
Sonstige Verbindlichkeiten	85	85
Latente Steuerschulden	1.308	1.533
	9.154	2.447
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	4.129	218
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	20.661	19.444
Vertragsverbindlichkeiten	3.468	2.756
Rückstellungen	3.557	5.847
Ertragsteuerschulden	172	176
	31.987	28.441
Summe Passiva	93.585	91.038

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni 2019 in TEUR		
	1.1. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018
Konzernperiodenergebnis	-4.387	-6.412
Latente Steuern	284	1.055
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	14
Finanzergebnis	-862	488
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.132	1.811
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9	-1
Übrige nicht zahlungswirksame Posten	-491	1.640
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.589	7.916
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.042	-7.901
Erhaltene Dividenden	0	1.066
Gezahlte Zinsen	-17	-4.511
Erhaltene Zinsen	3	0
Gezahlte Ertragsteuern	-28	-78
Erhaltene Ertragsteuern	0	0
Cash-Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	2.277	-4.913
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Erwerbe von Unternehmen/Unternehmensanteilen, netto	0	-3
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-1.508	-1.691
Auszahlungen für Sachanlagen	-668	-4.104
Auszahlungen für Finanzanlagen	-464	0
Auszahlung für Kredite an nahestehende Unternehmen	-6.000	0
Ein-/Auszahlung durch Veräußerung von Unternehmen/Unternehmensanteilen, netto	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	901	0
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	2.648	8
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	74.971
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-5.091	69.181

1. Januar bis 30. Juni 2019 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	0	0
Auszahlungen durch Kauf eigene Anteile	0	0
Einzahlungen durch Verkauf eigene Anteile	0	0
Auszahlungen durch Kauf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0
Einzahlungen durch Verkauf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0
Auszahlungen durch Tilgung und Rückkauf von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Auszahlungen durch Tilgung und Rückkauf von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-2.249	-64.000
Einzahlungen durch Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Einzahlungen durch Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Ausschüttungen	0	0
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2.249	-64.000
Cash-Flow der Berichtsperiode	-5.063	268
Finanzmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode	13.438	20.845
Auswirkungen Währungsdifferenzen	6	6
Finanzmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	8.381	21.119
Veränderung des Finanzmittelbestands	-5.063	268

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni 2019 in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Andere Rücklagen
Stand 1. Januar 2019	93.600	0	-75.283	34.620
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Summe der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Posten	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis				
Gesamtperiodenergebnis	0	0	0	0
Umgliederung Jahresergebnis Vorjahr				
Kapitalerhöhung				
Veränderung eigene Anteile				
Dividendenausschüttung				
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss				
Übertragung kumulierter Gewinn/Verlust aus Eigenkapitalinstrumenten in den Gewinnvortrag				
Umgliederung Rücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen				-4.575
Sonstige Veränderungen				
Stand 30. Juni 2019	93.600	0	-75.283	30.045
Stand 1. Januar 2018	93.600	0	-75.283	3.336
Anpassung IFRS 9				
Anpassung IFRS 15				
Angepasster Stand 1. Januar 2018	93.600	0	-75.283	3.336
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Summe der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Posten	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis				
Gesamtperiodenergebnis	0	0	0	0
Umgliederung Jahresergebnis Vorjahr				
Kapitalerhöhung				
Veränderung eigene Anteile				
Dividendenausschüttung				
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss				
Übertragung kumulierter Gewinn/Verlust aus Eigenkapitalinstrumenten in den Gewinnvortrag				
Umgliederung Rücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen				33.447
Sonstige Veränderungen				
Stand 30. Juni 2018	93.600	0	-75.283	36.783

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Unterschiede Währungs- umrechnung	Neubewertung von Eigen- kapital- instrumenten	Gewinn- vortrag	Ergebnisanteil Anteilseigner	Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
-16	-44	11.392	-4.342	59.927	223	60.150
4				4		4
	-3.323			-3.323		-3.323
4	-3.323	0	0	-3.319	0	-3.319
			-4.144	-4.144	-243	-4.387
4	-3.323	0	-4.144	-7.463	-243	-7.706
		-4.342	4.342	0		0
				0		0
				0		0
				0		0
				0		0
		4.575		0		0
				0		0
-12	-3.367	11.625	-4.144	52.464	-20	52.444
-27	449	12.967	27.842	62.884	0	62.884
		64		64		64
		-71		-71		-71
-27	449	12.960	27.842	62.877	0	62.877
3				3		3
	2.952			2.952		2.952
3	2.952	0	0	2.955	0	2.955
			-6.412	-6.412		-6.412
3	2.952	0	-6.412	-3.457	0	-3.457
		27.842	-27.842	0		0
				0		0
				0		0
				0		0
				0		0
	-1.874	1.874		0		0
		-33.447		0		0
				0		0
-24	1.527	9.229	-6.412	59.420	0	59.420

ANHANGSANGABEN

1. Allgemeine Angaben zum Konzern

Die Constantin Medien AG (HRB: 148760) als Konzernobergesellschaft hat ihren Sitz in der Münchener Straße 101g, Ismaning/ Deutschland. Der Vorstand der Constantin Medien AG hat in seiner Sitzung am 13. August 2019 den vorliegenden ungeprüften, verkürzten Konzernzwischenabschluss zur Veröffentlichung freigegeben. Die Constantin Medien AG wird in den Konzernabschluss der direkten Muttergesellschaft Highlight Communications AG, Pratteln/Schweiz sowie bei der obersten Muttergesellschaft Highlight Event and Entertainment AG, Pratteln/Schweiz einbezogen.

2. Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des ungeprüften, verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 erfolgte in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34). Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte in Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 gelesen werden.

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der in Kapitel 3 erläuterten Erstanwendung neuer bzw. geänderter Standards und Interpretationen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 angewandten Grundsätzen (siehe Geschäftsbericht 2018, Konzernanhang, Kapitel 4).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale und die Berichtswährung der Konzernobergesellschaft darstellt. Die Betragsangaben erfolgen grundsätzlich in tausend Euro (TEUR), sofern nichts anderes vermerkt ist.

Der Bereich Sport unterliegt saisonalen Schwankungen. Die Umsatzerlöse des Bereichs Sport fallen in den Sommermonaten aufgrund geringerer Werbeeinnahmen, welche von Übertragungsrechten an Sportveranstaltungen abhängig sind, niedriger aus. Dies führt zu Schwankungen hinsichtlich der Umsatzerlöse und des Ergebnisses in den Quartalen des Geschäftsjahres.

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie die Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen (siehe Geschäftsbericht 2018, Konzernanhang, Kapitel 5) sowie die Ergänzungen im Kapitel 4 dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

3. Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Aus der verpflichtenden Erstanwendung der folgenden Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen zum 1. Januar 2019 ergaben sich die nachfolgenden wesentlichen Änderungen in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss.

3.1 Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 ersetzt IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Bestimmung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Mietleasingverhältnisse – Anreizvereinbarungen und SIC-27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen.

Der Standard legt die Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung und den Ausweis von Leasingverhältnissen fest und verpflichtet die Leasingnehmer, die meisten Leasingverhältnisse im Rahmen eines einzigen bilanziellen Modells zu bilanzieren. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, sofern die Laufzeit 12 Monate übersteigt oder es sich um keinen geringwertigen Vermögenswert handelt. Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarungen.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse erfolgte in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften modifiziert retrospektiv mit Erfassung der kumulativen Anpassungseffekte im Eigenkapital (IFRS 16.C5, C7). Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2018 wurden nicht angepasst. Mit Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse erfasst der Konzern Leasingverbindlichkeiten für zuvor unter IAS 17 als operatives Leasing klassifizierte Leasingverhältnisse. Diese Verbindlichkeiten werden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers zum 1. Januar 2019 bewertet. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns, der auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 angewandt wurde, beträgt 3,23 Prozent.

Die Nutzungsrechte werden zum 1. Januar 2019 in Höhe der Leasingverbindlichkeit angesetzt, berichtigt um den Betrag der vorausgezählten bzw. abgrenzten Leasingzahlungen. Bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung wurden die anfänglichen direkten Kosten entsprechend IFRS 16.C10(d) nicht berücksichtigt. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 bestanden keine belastenden Leasingverhältnisse, so dass eine diesbezügliche Wertberichtigung der Nutzungsrechte nicht erforderlich war.

Für zuvor als Finanzierungsleasing eingestufte Leasingverhältnisse werden der unmittelbar vor der Erstanwendung des IFRS 16 bestehende Buchwert des geleasteten Vermögensgegenstands nach IAS 17 sowie der Buchwert der Leasingverbindlichkeit nach IAS 17 als erstmaliger Buchwert des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit nach IFRS 16 angesetzt. Die Bewertungsprinzipien des IFRS 16 werden erst danach angesetzt.

Der Konzern hat Leasingvereinbarungen über verschiedene Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge und Immobilien. Vor der Anwendung von IFRS 16 hat der Konzern jedes seiner Leasingverhältnisse (als Leasingnehmer) zum Zeitpunkt des Beginns entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasing klassifiziert. Ein Leasingverhältnis wurde als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen des Leasinggegenstands auf den Konzern überträgt; andernfalls wurde es als Operating Lease klassifiziert. Finanzierungsleasingverhältnisse wurden zu Beginn des Leasingverhältnisses zum beizulegenden Zeitwert des Leasingobjekts oder, falls niedriger, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Leasingzahlungen wurden in Zinsen (ausgewiesen als Finanzierungskosten) und Tilgung der Leasingverbindlichkeit aufgeteilt. Bei einem Operating-Leasingverhältnis wurde das Leasingobjekt nicht aktiviert und die Leasingzahlungen wurden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Mietaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eventuelle Mietvorauszahlungen und abgegrenzte Mieten wurden unter den Rechnungsabgrenzungsposten bzw. den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei der Anwendung von IFRS 16 wendet der Konzern für alle Leasingverträge, bei denen er der Leasingnehmer ist, einen einheitlichen Ansatz an, mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverträgen, Leasingverträgen über geringwertige Vermögenswerte sowie Leasingverträgen über die Miete von immateriellen Vermögensgegenständen. Der Konzern weist Leasingverbindlichkeiten für Leasingzahlungen und Nutzungsrechte aus, die das Recht zur Nutzung der zugrunde liegenden Vermögenswerte darstellen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der im Konzernanhang zum 31. Dezember 2018 außerbilanziell ausgewiesenen Miet- und Leasingverpflichtungen zu den bilanzierten Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019.

Überleitung Leasingverbindlichkeiten 1. Januar 2019 in TEUR

	Mieten für Räume und Gebäude	Fahrzeuge	Sonstiges	Summe
Außerbilanzielle Leasing- und Mietverpflichtungen zum 31. Dezember 2018	7.848	647	260	8.755
Miet- und Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen	215	0	864	1.079
Diskontierung	-369	-21	-27	-417
Kurzfristige Leasingverhältnisse	-42	-23	0	-65
Leasingverhältnisse mit geringwertigen Vermögensgegenständen	0	0	-38	-38
Hinreichend sichere Verlängerungs- und Kündigungsoptionen	425	0	0	425
Nicht-Leasing Komponenten (Mietnebenkosten)	-681	0	0	-681
Finanzierungskäufe	0	-15	0	-15
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	-223	-223
Leasingverbindlichkeiten durch die Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019	7.396	588	836	8.820
Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 1. Januar 2019	0	0	1.033	1.033
Gesamte Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019	7.396	588	1.869	9.853

Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 führt in der Konzernbilanz zum 1. Januar 2019 zu folgenden Anpassungen.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 bzw. 1. Januar 2019 in TEUR

	31.12.2018	IFRS 16 Anpassungen	IFRS 16 Umgliederungen	1.1.2019
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	4.227			4.227
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.710			8.710
Sachanlagen	10.302		-1.190	9.112
Nutzungsrechte	-	8.820	1.190	10.010
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31.292			31.292
Latente Steueransprüche	10	919		929
	54.541	9.739	0	64.280
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	129			129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	18.643			18.643
Vertragsvermögenswerte	4.202			4.202
Forderungen aus Ertragsteuern	85			85
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.438			13.438
	36.497	0	0	36.497
Summe Aktiva	91.038	9.739	0	100.777
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	93.600			93.600
Eigene Anteile	0			0
Kapitalrücklage	-75.283			-75.283
Andere Rücklagen	34.620			34.620
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-60			-60
Gewinnvortrag	11.392			11.392
Ergebnisanteil Anteilseigner	-4.342			-4.342
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	59.927			59.927
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	223			223
	60.150	0	0	60.150

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 bzw. 1. Januar 2019 in TEUR				
	31.12.2018	IFRS 16 Anpassungen	IFRS 16 Umgliederungen	1.1.2019
Langfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	829	5.463		6.292
Sonstige Verbindlichkeiten	85			85
Latente Steuerschulden	1.533	919		2.452
	2.447	6.382	0	8.829
Kurzfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	218	3.357		3.575
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	19.444			19.444
Vertragsverbindlichkeiten	2.756			2.756
Rückstellungen	5.847			5.847
Ertragsteuerschulden	176			176
	28.441	3.357	0	31.798
Summe Passiva	91.038	9.739	0	100.777

Mit Inkrafttreten von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ sind ebenfalls zusätzliche Anhangsangaben erforderlich. Diese wird die Constantin Medien-Gruppe erstmalig im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 vollumfänglich darstellen.

3.2 Zusammenfassung der neuen Rechnungslegungsgrundsätze für Leasingverhältnisse

3.2.1 Leasingverbindlichkeiten

Zu Beginn des Leasingverhältnisses weist der Konzern Leasingverbindlichkeiten aus, die mit dem Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet werden. Die Leasingzahlungen beinhalten fixe Zahlungen abzüglich etwaiger Forderungen aus Leasinganreizen, variable Leasingzahlungen, die von einem Index oder einem Zinssatz abhängen, sowie Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien gezahlt werden. Die Leasingzahlungen beinhalten auch den Ausübungspreis einer Kaufoption, die mit hinreichender Sicherheit vom Konzern ausgeübt werden kann, sowie Strafzahlungen für die vorzeitige Beendigung eines Leasingverhältnisses, wenn der Konzern die Option zur vorzeitigen Beendigung ausübt. Die variablen Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder einem Kurs abhängen, werden in der Periode, in der das Ereignis oder die Bedingung, die die Zahlung auslöst, eintritt, als Aufwand erfasst.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern den Grenzfremdkapitalzinssatz zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses, wenn der implizite Zinssatz nicht leicht bestimmbar ist. Der Grenzfremdkapitalzinssatz entspricht dem Zinssatz, den der Konzern zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Nach dem Beginn des Leasingverhältnisses wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten um den Zinszuwachs erhöht und um die geleisteten Leasingzahlungen gekürzt. Darüber hinaus wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten neu bewertet, wenn eine Änderung der Laufzeit des Leasingverhältnisses, eine Änderung der wesentlichen fixen Leasingzahlungen oder eine Änderung der Bewertung zum Erwerb des geleasteten Vermögenswerts vorliegt.

3.2.2 Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse für geringwertige Wirtschaftsgüter

Der Konzern wendet das Wahlrecht an, kurzfristige Leasingverträge nicht zu bilanzieren (d.h. solche, die eine Laufzeit von 12 Monaten oder weniger ab dem Anfangsdatum haben und keine Kaufoption enthalten). Der Konzern sieht ebenso von der Bilanzierung von Leasingverträgen für geringwertige Wirtschaftsgüter ab, die als geringwertig angesehen werden (d.h. in der Regel unter 5 TEUR pro Objekt). Leasingzahlungen aus kurzfristigen Leasingverträgen und Leasingverträgen mit geringwertigen Vermögenswerten werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

3.2.3 Leasingverhältnisse für immaterielle Vermögenswerte

Der Konzern macht vom Wahlrecht nach IFRS 16.4 betreffend immaterielle Vermögenswerte keinen Gebrauch und bilanziert immaterielle Vermögenswerte wie bisher nach den Grundsätzen von IAS 38. Falls im IT-Bereich die Hardware und Software nicht trennbar sind, wird der gemietete Gegenstand inklusive der Software nach IFRS 16 Leasingverhältnisse bilanziert.

3.2.4 Mehrkomponenten in Leasingvereinbarungen

In Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird grundsätzlich keine Trennung vorgenommen. Jede Leasingkomponente wird zusammen mit den übrigen Leistungskomponenten als Leasingverhältnis abgebildet. Die Nebenkosten bei der Miete von Räumlichkeiten werden nicht als Leasingkomponente betrachtet.

3.2.5 Nutzungsrechte

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zu Beginn des Leasingverhältnisses (d.h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Vermögenswert zur Nutzung zur Verfügung steht). Nutzungsberechtigte Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet und um die Neubewertung von Leasingverbindlichkeiten angepasst. Die Anschaffungskosten von Vermögenswerten mit Nutzungsrecht umfassen den Betrag der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, die anfänglich angefallenen direkten Kosten und die zu oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleisteten Leasingzahlungen abzüglich der erhaltenen Leasinganreize. Sofern der Konzern nicht hinreichend sicher ist, dass er am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses das Eigentum am Leasingobjekt erwirbt, werden die aktivierten Nutzungsrechte linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus geschätztem Nutzungszeitraum und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

4. Änderung bei Ermessensausübung/Schätzungsunsicherheiten

4.1 Leasingverhältnisse

Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses als die nicht kündbare Laufzeit des Leasingverhältnisses sowie alle Zeiträume, die unter eine Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses fallen, wenn die Ausübung der Option hinreichend sicher ist, oder alle Zeiträume, die unter eine Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses fallen, wenn die Ausübung der Option hinreichend sicher ist. Der Konzern beurteilt nach eigenem Ermessen, ob die Ausübung der Verlängerungsoption hinreichend sicher ist. Das heißt, das Management berücksichtigt alle relevanten Faktoren, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerung auszuüben. Nach dem Beginn des Leasingverhältnisses beurteilt der Konzern die Laufzeit des Leasingverhältnisses neu, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, die in seinem Einflussbereich liegen und seine Fähigkeit beeinträchtigen, die Option zur Verlängerung auszuüben (oder nicht auszuüben) (z.B. eine Änderung der Geschäftsstrategie).

Die Verlängerungsoptionen für das Leasing von Kraftfahrzeugen wurden nicht in die Leasinglaufzeit einbezogen, da der Konzern die Politik verfolgt, Kraftfahrzeuge für höchstens fünf Jahre zu leasen und somit keine Verlängerungsoptionen auszuüben. Verlängerungs- und Kündigungsoption bei der Miete von Räumlichkeiten wurden nicht in die Bestimmung der Laufzeit der entsprechenden Leasingverhältnisse einbezogen.

Bei der Sale-and-Lease-Back Transaktion für das Sendezentrum der PLAZAMEDIA GmbH wurde bei der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts die Ausübung der Kaufoption nach Beendigung des Leasingverhältnisses als hinreichend sicher eingestuft. Daher erfolgt die Abschreibung des Nutzungsrechts nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, welche länger ist als die fixe Dauer des Leasingverhältnisses.

5. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz

5.1 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Sämtliche Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden in der Berichtsperiode fallen im Bereich Sport an.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien in TEUR				
	1.1. bis 30.6.2019	1.4. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018	1.4. bis 30.6.2018
Umsatzerlöse nach Produktarten				
Plattformen	40.398	20.687	50.589	27.066
Services	9.581	4.467	9.932	4.916
Summe	49.979	25.154	60.521	31.982
Zeitbezug der Umsatzerlöse				
Zeitpunktbezogen	28.346	14.930	34.868	18.234
Zeitraumbezogen	21.633	10.224	25.653	13.748
Summe	49.979	25.154	60.521	31.982

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten einen Ertrag von 700 TEUR aus der Auflösung einer Rückstellung für geltend gemachte Vergütungs- und Abfindungsansprüche ehemaliger Vorstandsmitglieder. Am 6. Juni 2019 hatte das Landgericht München I die diesbezügliche Klage eines ehemaligen Vorstandsmitglieds vollumfänglich abgewiesen. Der Kläger hat am 5. Juli 2019 Berufung eingelegt. Die Constantin Medien AG schätzt ein Obsiegen vor dem Berufungsgericht als überwiegend wahrscheinlich ein.

5.3 Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte

Abschreibungen und Wertminderungen in TEUR				
	1.1. bis 30.6.2019	1.4. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018	1.4. bis 30.6.2018
Planmäßige Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte	556	212	599	292
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	1.476	743	1.212	603
Planmäßige Abschreibungen Nutzungsrechte	2.100	1.027	–	–
Summe	4.132	1.982	1.811	895

5.4 Finanzergebnis

Finanzerträge in TEUR				
	1.1. bis 30.6.2019	1.4. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018	1.4. bis 30.6.2018
Währungsgewinne	122	55	19	10
Gewinne aus Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten	0	0	2	0
Dividende Eigenkapitalinstrumente FVTOCI	1.109	1.109	1.066	1.066
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	0	0
Summe	1.234	1.165	1.087	1.076

Finanzaufwendungen in TEUR				
	1.1. bis 30.6.2019	1.4. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018	1.4. bis 30.6.2018
Zinsaufwand aus Unternehmensanleihe	0	0	1.505	296
Währungsverluste	36	27	48	19
Verluste aus Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten	43	43	17	7
Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten	190	92	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	9	34	12
Summe	286	171	1.604	334

5.5 Leasingverhältnisse

Folgende wesentliche Leasingverhältnisse wurden in der Berichtsperiode abgeschlossen:

Die PLAZAMEDIA GmbH hat am 28. Januar 2019 einen Sale-and-Lease-Back Vertrag für das Storage-System abgeschlossen. Der Verkaufspreis beträgt 408 TEUR und die monatliche Leasingrate 7 TEUR netto. Die Leasinglaufzeit beträgt 60 Monate. In diesem Zusammenhang hat die Constantin Medien AG eine selbstschuldnerische Bürgschaft für alle aus dem Vertrag resultierenden Verbindlichkeiten der PLAZAMEDIA GmbH übernommen. Die Bürgschaft ist unbefristet und der Höhe nach begrenzt auf 563 TEUR.

Die PLAZAMEDIA GmbH hat am 30. Januar 2019 einen Sale-and-Lease-Back-Vertrag für einen Teil des neue Sendezentrums abgeschlossen. Der Verkaufspreis beträgt 3.537 TEUR und die monatliche Leasingrate 63 TEUR netto. Die Leasinglaufzeit beträgt 60 Monate. In diesem Zusammenhang hat die Constantin Medien AG eine selbstschuldnerische Bürgschaft für alle aus dem Vertrag resultierenden Verbindlichkeiten der PLAZAMEDIA GmbH übernommen hat. Die Bürgschaft ist unbefristet und der Höhe nach begrenzt auf 4.930 TEUR. Dieses Leasingverhältnis beinhaltet eine Kaufoption (177 TEUR) zum Rückkauf der Anlagen nach dem ordentlichen Auslaufen des Vertrags. Die Ausübung der Option wird als hinreichend sicher angenommen.

5.6 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte in TEUR		
	30.6.2019	31.12.2018
Beteiligung Highlight Communications AG	26.708	31.283
Beteiligung Geenee, Inc	0	0
Beteiligung AGF Videoforschung GmbH	464	–
Beteiligung Summacum GmbH	303	–
Sonstige Beteiligungen	9	9
Summe	27.484	31.292

Mitte März 2019 hat die Sport1 GmbH 5,56 Prozent Anteile an der AGF Videoforschung GmbH zum Preis von 464 TEUR übernommen. Der Kaufpreis wurde bar bezahlt. Am 28. Juni 2019 hat die Sport1 GmbH 10 Prozent Anteile an der Summacum GmbH übernommen. Der Kaufpreis wurde durch eine Bareinlage von 3 TEUR bezahlt sowie durch eine Media-for-Equity Leistung in Höhe von 300 TEUR geleistet. Beide neuen Beteiligungen werden unwiderruflich zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen über das sonstige Ergebnis (FVTOCI) bilanziert. In der Fair Value-Hierarchie werden diese Beteiligungen der Stufe 3 zugeordnet. Dabei handelt es sich um strategische Finanzinvestitionen, und die Constantin Medien AG hält diese Klassifizierung für aussagekräftiger. Zudem haben Bewertungsschwankungen keinen Einfluss auf den Ergebnisanteil Anteilseigner.

5.7 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 7.761 TEUR (31. Dezember 2018: 829 TEUR) betreffen ausschließlich langfristige Leasingverbindlichkeiten.

5.8 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in TEUR		
	30.6.2019	31.12.2018
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4.116	204
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	14
Summe	4.129	218

6. Angaben zum finanziellen Risikomanagement

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ergaben sich im finanziellen Risikomanagement keine Änderungen. Für die Betriebsmittelkreditlinie und Avallinie von jeweils 7.000 TEUR sind 4 Mio. Highlight Communications AG-Aktien verpfändet.

Fair Value-Hierarchie

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair Value-Hierarchie:

Fair Value-Hierarchie zum 30. Juni 2019 in TEUR

	Fair Value				Gesamt
	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte					
Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis	27.484	26.708		776	27.484
Derivative Finanzinstrumente					0
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.761		7.399		7.399
Derivative Finanzinstrumente					0

Fair Value-Hierarchie zum 31. Dezember 2018 in TEUR

	Fair Value				Gesamt
	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte					
Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis	31.292	31.283		9	31.292
Derivative Finanzinstrumente	43		43		43
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten					0
Derivative Finanzinstrumente					0

Angaben zu Finanzinstrumenten der Stufe 3 in TEUR

Bezeichnung des Finanzinstruments	Beteiligung Geenee, Inc.	Beteiligung AGF Videofor- schung GmbH	Beteiligung Summacum GmbH	Sonstige Beteiligungen
Beizulegender Zeitwert 1. Januar 2018	0	–	–	–
IFRS 9 Anpassungen	0	–	–	9
Wertänderungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	0	–	–	0
Fremdwährungsdifferenz erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	0	–	–	0
Beizulegender Zeitwert 31. Dezember 2018	0	–	–	9
Kauf	0	464	303	0
Wertänderungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0	0	0
Fremdwährungsdifferenz erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2019	0	464	303	9

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und in Stufe 1 enthalten sind, werden über Börsenpreise ermittelt. Die in Stufe 2 enthaltenen derivativen Finanzinstrumente werden zu aktuellen Marktwerten bewertet. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente der Stufe 2 wurde ein Discounted Cash Flow-Verfahren verwendet. Die Beteiligung an der Highlight Communications AG (Eigenkapitalinstrument erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis) wird zum Börsenkurs bewertet. Die Beteiligung an der Geenee, Inc. wurde bereits zum 31. Dezember 2016 vollständig wertberichtigt. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligungen AGF Videoforschung GmbH und Summacum GmbH entsprechen noch dem jeweiligen Kaufpreis, da diese Beteiligungen im ersten Halbjahr 2019 gekauft wurden. Aus Wesentlichkeitsgründen werden die sonstigen Eigenkapitalinstrumente (insgesamt 9 TEUR) zu den historischen Anschaffungskosten bilanziert. Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair Value-Hierarchie wurden nicht vorgenommen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Aufgrund der kurzen Restlaufzeit entsprechen die Buchwerte von kurzfristigen finanziellen Forderungen bzw. Schulden zum Stichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten langfristigen Leasingverbindlichkeiten wurde mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt. Die dabei angenommenen Diskontierungssätze entsprechen der Marktstrukturkurve einer deutschen Bundesanleihe zum Bilanzstichtag sowie einem Risikoaufschlag.

Beizulegender Zeitwert von nicht-finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Zum 30. Juni 2019 sind keine nicht-finanziellen Vermögenswerte und nicht-finanziellen Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

7. Bereichsinformationen

Bereichsinformationen 1. Januar bis 30. Juni 2019 in TEUR

	Sport	Sonstiges	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	49.979	0	0	49.979
Konzerninnumsätze	4	0	-4	0
Umsatzerlöse gesamt	49.983	0	-4	49.979
Übrige Erträge	3.422	2.395	-1.556	4.261
Aufwendungen ohne Abschreibungen und Wertminderungen	-53.118	-3.598	1.560	-55.156
Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	287	-1.203	0	-916
Abschreibungen	-4.025	-107	0	-4.132
Wertminderungen	0	0	0	0
Ergebnis	-3.738	-1.310	0	-5.048

Bereichsinformationen 1. Januar bis 30. Juni 2018 in TEUR

	Sport	Sonstiges	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	60.521	0	0	60.521
Konzerninnumsätze	0	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	60.521	0	0	60.521
Übrige Erträge	3.669	2.464	-1.554	4.579
Aufwendungen ohne Abschreibungen und Wertminderungen	-64.498	-5.171	1.554	-68.115
Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	-308	-2.707	0	-3.015
Abschreibungen	-1.779	-32	0	-1.811
Wertminderungen	0	0	0	0
Ergebnis	-2.087	-2.739	0	-4.826

8. Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 haben die Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen am 30. Juni 2019 um 20.161 TEUR auf 81.192 TEUR abgenommen.

9. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Constantin Medien AG die Personen und Unternehmen, welche die Constantin Medien-Gruppe beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diese ausüben oder durch die Constantin Medien AG beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden.

Für die Berichtsperiode wurden die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Constantin Medien AG sowie die Highlight Event and Entertainment AG, die Highlight Communications AG, Herr Bernhard Burgener und Frau Rosmarie Burgener als nahestehende Personen und Unternehmen definiert.

Mit der direkten Muttergesellschaft Highlight Communications AG und deren Tochtergesellschaften sowie mit der obersten Muttergesellschaft Highlight Event and Entertainment AG und deren Tochtergesellschaften wurden in der Periode vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 282 TEUR (H1 2018: 224 TEUR) erzielt sowie Material- und Lizenzaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 51 TEUR (H1 2018: 50 TEUR) erfasst. Zum 30. Juni 2019 bestanden Forderungen im Umfang von 7.170 TEUR (31. Dezember 2018: 52 TEUR) sowie Verbindlichkeiten im Umfang von 0 TEUR (31. Dezember 2018: 69 TEUR). In den Forderungen hat die Constantin Medien AG den Dividendenanspruch aus den gehaltenen Aktien an der Highlight Communications AG (1.109 TEUR) bilanziert. Die Auszahlung der Dividende erfolgte anfangs Juli 2019. Am 10. Mai 2019 hat die Constantin Medien AG ein kurzfristiges Darlehen an ihre oberste Muttergesellschaft Highlight Event and Entertainment AG in Höhe von 6.000 TEUR ausgereicht. Das Darlehen wird mit 3 Prozent p.a. verzinst.

10. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Mit Wirkung zum 7. Juli 2019 hat die Constantin Medien AG einen rechtskräftigen Vergleich mit einem von ihr verklagten Rechtsberater geschlossen. Gegenstand der Klage war die Rückzahlung von Rechtsanwaltsvergütungen, die während und nach der Aufsichtsratsstätigkeit des Rechtsberaters für die Constantin Medien AG gezahlt worden sind. Der Vergleich sieht unter anderem die Rückerstattung von 207 TEUR Rechtsberatungskosten an die Constantin Medien AG vor. Darüber hinaus werden in einem anderen Verfahren gegen die Gesellschaft geltend gemachte Ansprüche in Höhe von 15 TEUR nicht weiter verfolgt.

Die Aktionärinnen und Aktionäre der Constantin Medien AG haben auf der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Juli 2019 mit klaren Mehrheiten den Vorschlägen der Verwaltung zugestimmt. Demnach wurde den Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung erteilt. Ebenso beschlossen die Anteilseigner die von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vorgeschlagene Umfirmierung in Sport1 Medien AG. Sie wird vom 1. Januar 2020 an wirksam und spiegelt die Fokussierung auf den Sport als Konzernstrategie wider. Mit der Umfirmierung einher geht eine Änderung des Unternehmensgegenstandes, die den verstärkten Aktivitäten der Gesellschaft im digitalen Bereich Rechnung trägt. Neben diversen Vorratsbeschlüssen zur Kapitalausstattung der Gesellschaft standen einige Bestätigungen von vorangegangenen Hauptversammlungsbeschlüssen auf der Tagesordnung.

Am 28. Juli 2019 hat der Vorstand der Constantin Medien AG mit Zustimmung des durch den Aufsichtsrat der Constantin Medien AG gebildeten Delisting-Sonderausschusses beschlossen, einen Vertrag mit der Highlight Communications AG im Hinblick auf das von der Highlight Communications AG angekündigte Delisting-Erwerbsangebot abzuschließen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Constantin Medien AG haben das am 31. Juli 2019 veröffentlichte Delisting-Erwerbsangebot der Highlight Communications AG eigenständig und unabhängig voneinander geprüft und hierauf am 7. August 2019 eine gemeinsam begründete Stellungnahme gemäß § 27 WpÜG abgegeben. Der Vorstand und Aufsichtsrat empfehlen den Aktionären der Constantin Medien AG die Annahme des Delisting-Erwerbsangebots. Weiterhin beabsichtigt der Vorstand, noch während der am 28. August 2019 ablaufenden Annahmefrist und gemäß der Delisting-Vereinbarung mit Highlight Communications AG, bei der Frankfurter Wertpapierbörse einen Antrag auf Widerruf zur Zulassung zum regulierten Markt zu stellen.

Ismaning, 13. August 2019

Constantin Medien AG

Olaf G. Schröder
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Matthias Kirschenhofer
Vorstand Recht und Finanzen

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.“

Ismaning, 13. August 2019

Constantin Medien AG

Olaf G. Schröder

Vorsitzender des Vorstands

Dr. Matthias Kirschenhofer

Vorstand Recht und Finanzen

CONSTANTIN MEDIEN AG

CONSTANTIN MEDIEN AG Münchener Straße 101g 85737 Ismaning, Deutschland
Tel. +49 (0) 89 99 500-0 Fax +49 (0) 89 99 500-111 E-Mail info@constantin-medien.de
www.constantin-medien.de HRB 148 760 Amtsgericht München